

Also vanden vort das men Rom anfang bis zu
 xpi geburd zwey hundert und sinfzehn jar gewesen
 syen. Itē das men anfang der welt bis xpi geburd
 fünf tausent hundert und newzig jar gewesen syen.
 Vg ante ihm duo e mi⁹ vno milia quibz itē vō den
 erste kaiser julio sent sechs und sibenzig Romisch
 kōnig und kaiser gewesen bis zu dem grossen k
 miger karolo Zeit der ward einer erschendet ein v
 prent zwoen ertendet zwoen ertotten sich selber
 vieren ward ertodt und trey und tressig vō dē
 ertot. Komēn rōnd rēen fanden die andē pērbē
 ertodt. Von der Stat. dēh vōd vōn pylatus.
 1. **E**s ist zu wissen das hie vor zu teutschen lādē
 ein besunder kōnig reich ist gewesen in dē
 reich was hie vor ein kōnig hieß Traug
 der pawet. Itē dāzū hāst es noch in latin
 Aquis grani. Itē auch hie vor ein kōnig desselbē
 reichs bey hāng geseßen hieß Otus und het
 ein weib hies pyla vō den zwāgen nōme gebē
 sie gēn. Vn den nāme pylat. Der pylat ward
 gen. iudea gesant vō Libero und ward xpi
 vnsē hē ver vrtelt und geuziget vnt m
 darnach nach vil kōnig. vōd vil jārē lām pyp
 nus zu dem frantzisch. d. reich das vor dō teusch
 genant vō vōd auch das germāisch oder das
 alamanisch reich hāisset und war vnt es dē.

von den

vnt

und ausulsum den Lampartigen Einig

name hab das wissen und machen die gelehrte wol

Nach dem pipino kom sein karol haff der
Römischen Reichthum lebt so weyllich und
so cristlich das in der stul zu Rom mit
der Römer willen das römische Reich empfalich
von die vordileit und das kaiser thun desselben
reichs von Constantinopel man als es vor der
groß Costantius ein Römischer kaiser dar gewidmet
het den tutschn in des großen künig karol pfen
gab und empfalich im inn zu habn und zu
besigen doch mit des pabst spracherung das
gestach als man zalt von xpi geburd acht him
dert jar Er regniet Römisch reich bis in das
vierzehnt jar und ligt zu asche begerden

Der kaiser karol erbt seine sun ludwicus
regniet sechs und zwainzig jar und dem
nach sand gylg und ward bürgerland des
ersten cristen der ludwicus ligt zu asche

Der kaiser ludwig lieh drei sun lothar
ludwicus und pipinu die kriegten roms
das reich mit im ander so hertlich das
zu ayellff hundert malen tausent menschn er
slage wurden in iren freyten doch zu letst ward
es gericht also das lotharius das römische Reich
solt habn der bruder ein frantz reich das da
ander

28
vor galliereich hieß Er karol magnus mit dem swert
gewonne das selb reich ist noch heut des tags von
den römischen reich end tutschn landen gesunder dem dritte
bruder wurden ander land zu handem das er auch
auch freuntlich ericht ward lotharius lebt und reg
niet vnlant darnach und starb in des pabst barm
Der lotharius erbt seine bruder ludwicus der
vor mit im und pipino wol new jar
kriegt het und regniet zwainzig jar

Der ludwicus lieh auch drei sun die karolus
karolus marcus und ludwicus karolus regniet
mit seine bruder ayellff jar und wad do vltim

Der karolus regniet seines bruder ka
rolomanes sun Arnolffus zwelff jar den
Fraussen die leuf der kaiser Arnolffus was vnt
dem pabst der em frau was und an offner stas zu
Rom an eme kind zerprang als der tuffel geoffet
het den Römern die selb stas maider noch all
pabst das sie nicht daran kummen von der
schand wegen art von bishoff hatto

Der kaiser Arnolffus erbt sein sun
ludwicus und regniet auch
zwelff jar vnder dem kaiser name
die tuffel bishoff hatto den mant
und fireten in dem Sicilia auff am

bergt und roneffen in do lebendig
im ain farwile greibe. Wann er
hatt kraf Albrechten durch haß
dem kaysere hin geben zu erlöten
En kaysere ludwig erbe

Din. Dm Comratte...
und regniet. Achtzehet
halbe jare an ym starbe
Schilt und helme ab. Also wack
ein vatter. mäge mer von schilt
und helm das geossen. Einig karels
und das geossen. Einig karels ge
schlechte hatte das römisch reich
mer dann hundert und zwanzig
und zwainzig jare. Imen der
letzte kaysere ludwig ligt zu fult
Von kaysere haimrich. d. Cachs.

Do man zalt von crists
gepinet. neron hundert
und vier und zwainzig
jare. Und ein erbe das
geossen. Einig karels mer was
von schilt und von helm. Do

37
Under zugen sich die hertzogen von
Bachsen das reich. Wann die vater
das letzte kaysere Comratte
nächsten mütter mäge. Und ward
hertzog haimrich. den hieße man ^{Einig}
kaysere vogler. Wann im was fast
vol mit vaders rölle. Er koma
nicht daren zu dem reiche. Aber
er nam sich doch das reich an
omb das es dem geschlecht icht
empfiert vinder. Er regniet
fribentzen jare und was auch
dare kaysere an dem namen haimrich
In Römischen reiche d. Otto.
Den erbe sein. Sime Otto
dare kaysere an dem namen
dare hieße dare groß Otto
und regniet. Acht und
zwainzig jare. Under im vpreant
ain byschoff zu mentz. ain selig
valler. Welcher leut in ain hundert
jare. Das playt in gott das er die
meiß fliche muß in den reiche

Democht moecht er gottes
plage mit antemmen in feissen
Die maiss in dem reyne Der
grosz kaiser Otto lufft zu arait
Ginget & von dem andern Otto.

Denkaiser Otto erbt sein
Sün Der ander Otto und
regniert neben Tares kün
das zeitten was Sant vleis
Bischof zu Augspurg und Sant
Comat Bischoffe zu Costentz
Der kaiser wepott feidprachen
bey abschlagan des hauptz Wan
was es gure gemain das man in
dorschen larmden feid preacht
und hieff^m ains mal do er ains
geossen Hof hatt zu Rome und
der herren und ritterschaft alle
maist zu seinen tische gesessen
daran alle feidprachen lesen
und rügen und nam sie von dem
tische und hieff sie alle antgange
und hieff die andern feölich essen

Dras feönde moecht das gassin
Der selbige kaiser^{otto} lufft zu Rome
Denkaiser^{otto} lufft seiner Gime
Der dreitt Otto. 809 Otto
post Otto regnauit Der
cins Otto. Der Otto hatt ain
Onstatt weyba die waerba an aine
geauen das er sie lieb hatt Das
wolt der geaue mit tün Drinn
er wolt seinen herren und sich
selber nicht entereen Die künig
in gab den geauen hin gem dem
künig und sprach der geaß hatt
sie lieb und wer eren angemüet
Der künig hieff in ainer gäcke
den geauen das haupt abschlag
Do man in den geauen zu er
töten aufgeführt Do begagnat
ym sein Elck weyba Der saget
er sein Onstulde und wia in die
künigin so pöflich und sein seum
kait hingeben hatte und er mat
sie so er viner enselichst moecht

und sie lieb
lich künig

Die find
al münig

Das si auff sein Bole nach seine
 tode mitt dem glienden eysen
 sein onschuld beweisen wolt
 wann das zu den zeiten kaiser
 gewonlich was. Da nun ain
 mal kaiser Otto ain gericht
 beruffte. Hatt daren er allen
 erittirren und waiszen nach dem
 rechten rechten wolt und das
 gericht besetzt. Do edme der
 enthaupeten geuenen waisze
 mitt des geuenen haupt sine
 das gericht und ruffte imbe
 rechte und berouffte. Des ent-
 haubeten mannes onschuld
 und sprach dem kaiser zu
 ombe sein haupt. Der kaiser
 erteckete und er warb auff
 schlagan das gericht. Zehen
 tag und darenach acht tage und
 darenach friben tage und darenach
 sechs tag und gabe der geasir

stigt das recht
 126 //

umb verlichen auffzug. Der
 rechten ain gutt kaiser und nach
 hant des tags haben die fiste
 ren namen davon. Aine galst
 die zehent. Aine die sehtent
 Aine die bibent. Do kaiser
 auch aine die sechste und ligt
 in lumen bystun. Es nu die
 tag zimol giengen. Da dand
 der künig der künigin schuld
 und onrecht. Das si onkuffte
 Gott ^{guter dan} mit dem geduen und auch wolt mit
 haben gatön. Und hiess die
 lebendig in ain fure voreffen
 und verpremen und dan er
 kains erben moe wartent
 was. Der im von seilt und
 von helin zu gahiet. Do mach
 er mit willen und mit rath der
 kömre und ^{mit} bestattung des
 kaisers die ordnung der künre

andern
 mannen

also sie noch die Einesneften ha-
ben, und gab und empfahen in
die Eimpten und gewalte und
machet einen kaiserlichen Eimpt
und Eimptigen Eimpten zu er-
welen und zu vorsehen in eim-
pate, also sie heit das tagt habet

Der Otto regieret fümffte-
han Tare und staret fümffte und
halb mitt in abe. Die hertzoge
von Baceffen hielten das Ro-
mische reiche bei Aetzig Taren
inhen. Von einem hertzogen
von Bayern der kaiserliche Eimpt
war, er wolt von den Einesneften

O man zalt von Eimpts
gepinet tausent, und diew
habe, bewalten die Eime-
neften, hertzog, haimelchen
von Bayern zu kaiserlichen Eimpt
und Eimptigen Eimpten und so abe)

Der erste den die Einesneften ha-
ben wolt. Er hatt ein hant-
fearwen die hant Eimpt und die
die zuwar gemäset beliben
Eimpts bis an he ende und.
sind beide salig, und der dem
kaiser das am dremen wagnen
für Eimpts zu Aetzig güt
willigis. Der hatte von dien-
mütigkeit, wagen ein pflicht
reide bei seiner kett statt hant
und hatt dabei mit gespen
guldin buchstaben gestet
willigis willigis. Bedenke
wann du komen bist und noch
heit das tagt hatt das Eimpt
stunt zu Aetzig von der
wagnen wagen in hant.
gezeichnet mit dem reide
Der hant Eimpt haimelch

8

Was der andere an dem namen -
Und reginert zwainz und zwain-
zig Tage und ligit zu Babenberg
Von einem Herzogen von Frankreich
wie der zu einem Künig erwelt

D O man salt . . . wurde
Von Christ gepinett taufet
Und fünff und zwainzig Tage
Do bewelten die Knecht
Herzog Comeatt von Frankreich
Der reginert fünffzehen Tage
Und ligit zu Spayre Der selbig
Künig gepott ^{Constat} ^{und} were seid prece
Das man dem sein Haupt solt
abgelucken / Das gepott ubere
sine Brautpoldet ^{und} do der
Künig zu lande come do ent-
waiche Brautpoldet In den
Schwarzwald In ain aynde
mule Und wolt sich da selbst ent-
halten / mit seiner Harosfear

37
Bis im das Küniges Gulde er-
warben wurde / Und ain mal
reitt der Künig auff als in ^{in den Stra-}
sein wagt teugt sine die mule ^{waldt 1.}
do Brautpoldet In was ongerede
Da forcht der Künig siest in End
floch in den waldt Und biess
^{graf} ^A ^{Aupolt} sein Hausfearoen In der mule ^{wann sie}
Hie miltet vor seerachen ^{was groß}
nienderet sin Eomen / ^{Swangs} ^{ain} ^{ein} ^{das}
ab was ombe die zeit Das
sie ain Eunde solt geporen
Do nu der Künig neben die
mule come und die fearoen
höret seerachen In kein wotten End
wertagen Do biess er besagen was he w
de gepresst In den dingen
Hört der Künig ain Stym
Die sprach Kayser auff dis
seindt ist ain Eunde ⁱⁿ geporen
Das wirt dainer tocke man

Der künig, es sprach dann
er wiste nit anders, dann das
die frawe ain aeme parrer
wäre. Und gedacht, als er es
sine koma das sein tochter nit
ainem aemen parreren gema-
gelt würde. Und schicket haim
sich zu den siner diener, das
sie das kint erlöten solten
Und das zu sicher hait. Und
verleinde gienge er ym das
kinds hertze preingen. Und
sprache, er müste es haben ze
ainer pruz. Dis diener müste
dem künig genug tun. Das
hatten sie gottes wort. Und
woltan das kint nicht töten
Und sinetten es in den wald
Und legten es auff aine bäum
In ain zwiscl umb das das
etwere das kint töten.

der künig

und das kint

Wiede damit es bey leben be-
libe. Und prachten dem künig
ains hafen hertze. Der künig
warff es den hunden sine und
wacht er hatte es damit sine
koma. Der künig wisse, was
In der wile tagt. Hertzog haim-
rich von Bregoben auff dem
wald. Und vande das kint ain-
ig. Und sach das es ain neuge-
borene kint. Was und beacht
es haimlich siner inper-
gassen. Gassefrawen und hatt
sie das kint an neme ainer
kunt. Und das kint sine
ge nativlich kint. Gielte.
Dann es ym von gott gesicht
wäre. Dis hertzogin hatte
es geseen. Das kint ward ge-
tauffet. Und ward haimrich
genant. Das geseh
und

das kint

anderz halten quam sine ainen
Hertzogen von Schwaben Und
do es gewürde do ward es gesant
dem kaysere zu Hofe Der kaysere
gierde den Enaben gewönnlichen
Vorsprechan Als andere Jungkherren
die an seinem Hous waren von
seiner Klugen Vorseit Und Hof-
lichkeit wegen Nun edme dem
kaysere sine Die ain Lagnung Und
rede vore Das der selbig Jung-
kherre nicht ain rechter Hertzog
von Schwaben vore Und daon
er ain gesunder Emdt vore
Und ^{er} rechnete seinem alter nach
Und edm in forcht das er dore
vore von dem die Stymie sey
dore mule gesedte Hette Und
wolt aber sine kommen das das
er nicht seiner tochter man
winede Und searibe ain brief

39
Dore kaysere in dem empfalch er
ze als lieb in Layb und leben vore
Das sie den zanger ditz beise ^{in pome}
gierde töten Den beise empfalch
der kaysere dem Jungen herren
bestlossen das er in Brunn gezogen
lies Dore kaysere in antwett Und
wider ^{an} andere Dore Jungkherre
verstand mit andere den guts
in dan suchen Und wolt die bott-
schafft belanden Und empfing Und
fragen in ain gelacten Eineto
haus Und empfalche von seiner
hant wegen dem vortet die
tisthan do dore beise und ande
dingt ihnen lag Dore vortet kam
vire dan beise Und do er ge- ^{von sine}
schreiben wande Das die kaysere ^{wunder wagt}
dan solt töten lassen Do searib
er ain beise das kaysere dem
seer tochter gabe Und sie in von

Stundan zu lagte Enuer zagen
liden und befele den beise
Goffric zu mit dem Enigel in
sprechen. Do nu der jung her
der Enyein den beise zagt
Do gabe sie im. Ies tochter und
lagt sie im zu. Dis mer come
fure den Enyein. Und redt mit
dem Gertzen von Gertzen
und andere herin Ritten. Und
Enochten. Ies der jung her
der rot der von Gertzen polde
was in der mule Gertzen
von dem die Gertzen ja
verpflicht Gerte und sprache nu
mecke ich wol das Gertzen
nunig mymant viderzen mag
und furett do sine tochter
man zu dem Enyein. Der
Enig Gertzen pauet der

re kerant
s mit dem
amen am
tetzog von
swabn

der fand ma
+

der Enyein.

Darenach und stiftt der Enyein
das erst Kloster an die Statt
do die mule stunde und er ge
boran wardt. **H**lp come
Enig Gertzen zu dem Ko
nigsten reiche. An Gertzen
Gertzen pinde. Und reichte
Pibenzgen Ies und ligt zu
Pibenz. Der Enyein Gertzen
rich. Gertzen bei sine labtagn
und lebendigen Enyein. Das
die Enyein sten in Gertzen
tugent. Das Babst Gertzen sine
Gertzen Enig Gertzen den
viertten Enyein. Das was
mitten. Gertzen Ies. alt. Gertzen
mitten. Ies. Angnes. reiche. das
reiche. und die lande auf Gertzen
und wol bis er zu sinem altes
come. Das er das reiche selber

gelimig

ausprecht und zu seinen Gonden name / Der
kaiser haimrich über vrandt /
an den feidenen der sich vord
das erbe setz / Und vord
den vortten kaiser haimrich
erwolt die eine freyten zu
pfortzen / Hertzog Rudolff
von Bassen der Konfre
misset Babst Gregorius
Pibant / Der kaiser haimrich
lag in ob in einem sechtt und
berufften da einen hofe sein
Freien und seufft do das
Bischoff Albertus von Rastatt
zu Babst erwolt ward und
geschehen Der kaiser reg
misset fünfzig Jar und
liget zu Speyer / Von kaiser
haimrich dem fünften und von
Hertzog seiden von Schwarben
der lorch das Kloster Stiffett

überwunden
mit dem kaiser

ausprecht

41
Do man zalt von Christ
gepinett Tausent hundert
und Fiben Jar do come das
vordenant kaiser haimrich
Pibant zu dem kaiser / In das
kaiser erst Jar Stiffet Her
zog seiden von Schwarben
do das Kloster in Rastatt
Bischoffum gelogen / Der kaiser
haimrich vord seinen vatter
den varden haimrich und hilt
in in fanderis bis an seinen
tode und vord zoch sich auch
das reich / Er vord auch eine
Babst darumb hilt in got
on erben und vord hilt und
Bischoff zu Speyer begraben
und come das Hertzogtum in
Freuden mit hilt das Stile
zu come an das Bistum zu
Wetzburg /

Do man zalt von Creysen
gepürett tausent hunde
Diben und zwainzig tase.
Do erwalten die Ene firesten
Inain zwainzig latand von
Baceffen und Hertzog von
ratten von Oesroaben Hertzog
seideices Brinder, Darenmbe
Beragt, Lottareins Oesroaben-
lande und prach Olma, Er
beljub auch das reyche wider
den Hertzogen von Oesroaben
Dann der Babst Konfirmiret
und Beint In. und erworff
den Hertzogen von Oesroaben
Indere dem Lottareio gepare ain
searce zu Gysponia ain ge-
pürett das hat Doren ain meste
Goupt, und hinden ain hunde
Goupt, Indere ym ward Dant
bernhart ain zimich Er raab

ain geberece sagt, der Eyzen
und regnert fünf tase et.
Do man zalt von Creysen
gepürett tausent hunde
und acht und dreissig tase
Do erwalten die Ene firesten
abere dan Oegensanten Tomeatn
Hertzogen zu Oesroaben. Er
belaribe Einig und ward nicht
Eayse, Dann er come nicht
gem come, den Tomeatt be-
zeichnet Dant Bernhart
mitt andern firesten Garren ritt
und Enachten mit dem hailigh
Kreuz zu seand firet die
mitt im über mer firen Gide
die Hayden Er regnert fünf
tase Hertzog seidrich und Brinder
Do man zalt von Creysen
gepürett tausent hunde
und dreis und fünfzig
tase do erwalten die Ene firesten

von Straßburg
Hertzog freidrich Das vor
genanten künig Conrads
freundes kün. Er giez daz er
kaiser freidrich daz gewan
daylandt und gabe byschoff
ragnoltan den kün den hant
drey künig lachnam. Daz
er gar sterke by im gar
was. Daz kaiser was ain gut
creyten Er für über mers
durch die wüsten romone
und oceanet künig Boldan
ain miedeln. Daz man agden
daz was vol balsam. Daz
was name kaiser freidrich im
angesicht künig Boldans
potten und lobt es von seiner
kaiserzeit wagen. Daz es
vord ain geassen lant was
was und sprach daz es gott vor
das ich anig. So ain geose

417
messer
Befehung füllend darff es
auf den stich das es zu klain
stücken paze und giez da son
ledal dioner auf leser. Als wil
vuglichem werden mochte. Das
ward manig edlere reiche und
belig. Und vnder im comedien
ain mal drey summen. Daz
und ainest drey dioner. Vnder
ym comedie das puch dazest
und das puch von den hohen
synnen gemacht. Do es vol
lact und dreyßig lare ragiert
und den hayden und allen seinen
vanden haysamlichs ange
sytte. Do es kancke es an
sant barnabas tag zu mem
ma im ain klain paze.
Daz imen es sich wüste an
gesicht aller seiner haeren und
dioner. Daz dainer ym für

Gilff Rome und liget zu Tro
bey dem Kayser vromden drey
habet erwelt. Das Kayser
hielt den vmeschten. Das
emig von Frankreichs das
hielt Alexandern den ge
rechtsten. Do nu die zwangung
adtzehen Jar gestündt do
bezuß Alexander den stule
und bekamit. Das Kayser sein
vmescht und ward ym zu büß
geben Das er über mee sine

als auch das beygach

Do man zalt von Crist
Imperis lieben herren
gepinet tausent him
dert und amß und neun
zig Jar. Do er veltan die C
fnestan Kayser haimreichen den
Hochsten Das vorgeant
Kayser feideichs Rime dā
zwangung vuller Landt in sinem

in span Jar. In Sant Johannis
außent zu. In vromden er
lische die Dümme von tertz
zeit bis zu non zeit. Und als
das er lischen der Dümman
künftig lübel betriit. Also kom
sid Ghal darenach. Es kom
plich vagen und dore. Und
ouch pletz schütz der gleiche
vornalot in dē gesehen noch ge
hoert vared. Es vord nil in
feides im den lander. In
sach ouch vaben prymet kē
in Iran vognäbeln sinen und
tragen. Und haisse anstossen
Do er acht Jar regniert
Do vord ym vorgeben und
liget zu Speyr. In vromdreich.

Do man zalt von Crist
gepinet tausent und
zwanzig hundert Jar. Do
er veltan am tail der Cnefneste

und gesalbet 1

Hertzog Otton von Braun-
schweig und der ander teile
Hertzog philippen von Brabant
kaiser freudliche freunde der
zog Otto ward durch legation
das halbe erwolt zu der
zu einem künig Aber der
Hertzog philippe von Brabant
widerstandt ym bestigliche
und im künig Otton erstem
Jare lag^m Hertzog philippe
am secht ob bey dem und
schreibe sich do künig
künig Das kint bis im der
nervend Jare das erstach am
pfaltzgeane von Wiltelphach
künig philippen zu haben
bergt & Hertzog Otto primbrwig 1 aber
Der ander zoch sich Hertzog
Otto das kint geb und
liess sich zu Reme be-
nen und der künig als ge-
winne 1

wonlich ist und sprach den
ayde zu künig Adam er be-
raubt die die den Stül haim
süchten Darumbe pament in
der babst Innocencius der
neitt und gepott den künig
stan Das ist der künig am
indere vort und künig
künig erwoltan Do er
woltan die Hertzog freudliche
von Brabant kaiser haim-
liche das kint künig
Aber künig Otto was ym ze
starcke Das er zu dem künig
künig künig mochte Dardail
künig^{otto} künig von den künig
schreibe Innocencius dem her-
zogen von züringen und be-
raubt^m Jare aydenlich das dem
babst zugestelt zu er künig
und erlösen die person^{die} künig

und die vol-
unt als recht
ist bestanden

Eines finsten er wolt, würedt zu
dem reiche. Ob die persone
das würedt sey, oder nicht,
In dem selben lauff, wardt
Pare fuisse oeden angehabt

D O mu Eüing Otto In
in das halbe panne
gestrebe. Do wardt de
wergenant Hertzog ferdiech
von Straben zu Rome gekönt
Er was auch Eüing zu Sicilia
Er für gen Jerusalem und
gerwan es mit macht. Er schüff
das die Eines finsten bey seine
lebendigen leybe seinen Sim
haimrich zu romische Eüing
er wolten und das er zu och
gekönt wüede. Der Eüing
missatatt vnder seinen vatter und der
dareumbe giange in sein vatter
Der kaysar und was schickt in in

haimrich
reuch

in dem
den hymel

sprach
er A

derellende. Dar nach Satzt er mit Eue
den Eines finsten seinen Sim
Cometten zu romischen Eüing
Der kaysar ferdiech panne
Reutling Epling Hayswimen
und ander stadt in och wolten
und gab ferdiech und stadt recht
Er was gewaltig und giang
in och, Das über hube er sich und lagt sein bap
und sprach in gagen vüet lögant
lant gen haimrich von Eüing
und auch andern hain witten
und knachten disen satzlichen
und lasten lügen spreiche. Der
habant die gantz volk batrogen
A drey die fiden A dachmett
die haiden und gesub die reifen
Dareumbe hat ich zu den finsten
ich wüet bapz vüet und was
zu leben finden. Do gestott der
bapz den Eines finsten das sie.

amen andu künig, und künig
kaiser erwalt, die erwalt
hamerich von dincing und
kaiser feidrich. Doe künig
wilt was in Broaben, und er
laga vline Aber er müß Onge
endet von danna ziehen, die
lantgeane ward ritterlich an
Gant Ofrwalen tag, der künig
frett schagt das tait künig
Comat von Broaben den künig
er feidrichs künig, und die
hag, einetlich starb der künig
geane do er wol ain künig und
das reiche gekeigt, harte er
Vom hertzog wilhalm von
I erwalt die künig
D hertzog wilhalm von
landt Aber vider kaiser
feidrichen doe schuff nach nicht
wam er lebt, nune dera künig

47
Darenach. Und do kaiser feidrich
regieret wol zwanz und zwanz
zig Jare und naron Jare in der
kaiser künig, der künig (1246), do
starb er. Der dem selben kaiser
stund die künig, der künig, der künig
zwanz Jare ons kaiser. Wann er
dau gar ain kaiser künig
er fieng die künig, der künig
und preslatten und zwanz die
pfaffen vor den kaiser künig und nune
er künig, der künig, der künig
und er künig, der künig, der künig
und pfaffen und sprach auch
offt seinen arde, das künig
auch wie sach sein absatz
als den künig, der künig, der künig
D hertzog Comat von Broaben
D man zalt von künig
gepriet künig, der künig, der künig
hundert und fünfzig
Jare do vider künig, der künig

417
Schilt und mit Helm und
ward der Hertzogtum zu.
Osterreich dem heiligen
Römischen. ^{Erste} Freyge
ladigt. Und do das er der Künig
von Osterreich seinen Brin
Kreuz Albrechten von Hab
spurg. Also vordem auß geant
von Habspurg Hertzogen zu
Osterreich. Der Künig hie
doff vergrüet ^{Erste} Thronzehen
Jare darnach stundt dan
reichs aber ein Jare an Künig
und on Kayser & Kaiser
O man zalt von Cristen
gepinett Tausent ⁱⁿ Jaren
hundert und zwan
und neuntzig Jare. Berichten
die Eines finsten Graf Odoalff
von Rastach zu Römischen K
nig. Da vordem datz Rich

Hertzog Albrecht von Osterreich
und maint die solen in pillich
er velt haben. Darn er maint
das Römische reichs Holt aber
an dem geschecht kaiser die
vordem anise das geschechte
lebendig were. Der nütz dem
reichs vordem. Aber die finsten
mainten man solt pillich eine
auf eine andern geschechte
vordem. Unde das das man ab
iolt ⁱⁿ langer gewore sine ein erb
ampt. Aber Hertzog Albrecht
maint man solt im ein also
vordem auch ^{gegangen was nach} dem dritten Ott an
darn do balibe das reichs
allerwege in einem geschechte
also vordem gezeihen stett vordem
den von Daceffen von feinden
und von den vol Schreibern.
Das mocht nicht geschehen Hertzog

mit ge
walt word
haben +

Albrecht zog auff an den röm
 vnder künig / Adalphen und
 erßlug in ihm ainem velt
 scheyt / In dem dachsten Jar
 sein reich. Und lebt zu Speere

D vnder zog sich her
 zog Albrecht der reich
 und stiftet künigswunen
 In Augspurger Bistumme
 gelegen / Do er also mit ge
 walt und mit vngerecht wa
 gneret in das zwölffte Jar
 Da plaget in Gott mit sein
 plüt / wann er hie sein vng
 reude sin Herzog Gunter
 von Österreich sein vatter
 lich erbs mit gewalte der
 und do er sein vatterlich Erbe
 mündlich an in vordereit / Do
 antwortet er im Er solte nach
 nach ainem Schapflein ge
 reuen

denken / Das gepinert im zu.
 und nicht ain solches hersegeffe
 Herzog Gunter hatte es fine
 ain grosse schmälze und schlug
 im den Hals ab in ainem scheyt
 und ligt zu künigsfeldt ob
 Basel. Bei seinen zeitten macht
 Bonifacius der acht Bischof
 Taitalin / Der künig wardet
 auch mit kaiser Er ward er
 schlagen an Sant. Valentyns
 tags Nach Tryst gepinert. m.
 dreihundert und acht Jar

D man zalt von Tryst
 gepinert tausent dreih
 hundert und acht Jar
 Do er vollen die Turfneß
 Pfaffen Heinrich von Lützel
 burg der ward kaiser zu
 Rome und tait grosse manliche
 danc

und vatter künig feld ob Basel (etliche)

1.
Ding. Aber Be Gatte kerage
mitt Eünig. Ruyprachten von
Prähia. Der Babst. Solet
sie riechten. Und segidet sin
beise In baiden. Und den Car-
dinalen zu Rome. Dalginsie ze
tage. Soarend kome. In dem
beise. Soas. Unde. andu. Dingn
bagreiffn. Soas. Und. Eünig. von
ayde. wagn. Der. Eözen. kere.
Und. garoer. Und. Soaregant. zu
laisten. nutz. zu. voreben. Und.
schuden. zu. Soanden. So. pünd.
woren. Das. nam. Eayse. Gaim.
eich. gar. fire. iibel. auff. Und.
sprach. Be. Gatte. myamant. Eüne.
ayd. gaste. woren. Der. in. zu.
solichen. Dingn. pünde. Von. den.
Dingn. steybe. Der. Babste. In.
der. Elinet. in. Des. in. einkande.
romonore. pünd. in. mole. it. #.

Und ist spälentlich. Hatt. er.
lengte. gelabt. Be. vore. In. das.
babste. pamm. Eömen. Aber. im.
Eched. beregeben. zu. lamparten.
In. ain. Ealch. Do. er. an. Eöner.
haben. searven. tag. As. pünk. Eö.
genant. Das. Gailig. Eacea.
ment. empfieng. In. dem. Eiede.
Jare. sine. Eelich. Darenach.
zwar. Jare. stünd. das. Eeich. In. iibel. Dingn.
Hertzog. von. Epreich. Und. päre.
Man. zalt. von. Ereist.
Eapirett. Eansent. der.
Ehundert. Und. Eoretzeln.
Jare. Eer. vollen. ain. tail. der.
Ene. Ene. Eten. Hertzog. Eeide. Ee.
von. Epreich. Und. der. ande.
tail. Hertzog. Eudrigh. von.
pären. Vatter. der. Gatte. ain.
tail. der. Ene. Eten. Und. Eeich. stalt.
an. im. Doch. Do. die. att. vore. wil.

langzeit mitt ainander
versetten. Do kamen sie zu stime
an Sant driesen tag. Und
schritten mitt ainander. Hertzog
Ludwig geran dan Ort. Und
Hertzog Hertzog ferderezen
sine Heim. Darnach über
dieser lare ledigten in sin
feinde. Und schreibe. Und der
schreibe sie wider. Einig
Ludwig. nymmer zu sin
Abz. Und schreibe sie Kö
nig. Einig. Darnach
lang. schreibe in die lare. Einig
Ludwig. schreibe all. aber
in. Einig. nymmer. Darnach
Das. er. sie. dem. Papst. zeigte
Und. herbeist. das. wach. er. wach
zu. dem. reich. kommen. Als. das.
geranlich. Und. wach. ist. das.
Roma. mit. ubel. Papst. To.

52
Garnas. Gialt. den. Hoff. zu. dinen
wam. die. Römer. Gant. schreibe
zu. sin. Gatten. Einig. Ludwig.
für. den. Rome. Und. schreibe. sie.
Do. on. gunt. Und. an. Gant. der.
Papst. Aine. Am. ful. gunt. Bis. Hof.
zu. Papst. Römer. Das. Gunt.
in. die. Römer. Und. wach. schreibe
mitt. in. ain. sin. schreibe. zu. Papst.
auff. Das. Gunt. Nicolaus.
Und. tritt. ain. lare. zeit. die.
weil. Papst. Ludwig. in. wach.
schreibe. lare. das. Alles. das.
schreibe. am. Gunt. zu. Gunt.
Das. sie. aber. Papst. Ludwig.
Do. sin. lare. Do. er. schreibe. er.
sin. lare. Und. empfängt.
von. dem. wach. Papst. schreibe. das.
Das. selbig. Papst. Ludwig. na.
sin. lare. Einig. von. lare. sin.
Gunt. wach. die. das. schreibe. lare.

Der Im gewesen und gabe sie
sinen Sün dem azaregise
von preandenbureg das ge-
stalt von Eeten und tyrol
vragen. Die uff die searwen
az streben waren. ^{um alle} Die
kaiser richte ^{zum} gelympffe.
Der künig von belgum moech
nutt Das solleman mit ame-
richlichen reichten aufsteig
haben und belibe bis an seine
tode. Im das papst paim In
paimettn deeg habet nach
am andere und waren vil.
Gyrogen in teirischen landen
von sinen kochn kochelag
Aber er machte In paimen
und In vromen und andern
teirischen landen grüte seid.
und gab vil künfte und ande-
1 Stellen reest

freyschitt Das vor wie gesten
han was. In teirischen landen
In dem ain und deessigsten
hace sinis reichs gepott habet
clament den finsten Das sie
aimen bypennigen ander hien ^{king}
dem künischen reichs und.
Einnstigh kaiser er vollen.
Do er vollen sam künigshof
von hant. Dann dem alten
aus sin vriedigkait von dem
paimie kochn genommen. und
zett der kaiser aimen künigen
das bystun gegeben und der
byseff von Tyer und der
byseone von Eeln. und der
kaiser von Sachsen und
ain künig von belgum künig ^{erwahlen}
Ereolu zu belgum zu Romi-
schen künig und Einnstighen

54
Kaiser der stundt da In beiege
wider Kaiser Ludwigh von zwain
jares. Do diele Kaiser Ludwigh
den halbe als auff eine gesalt
do er nach an dem beien rat
Aber etliche maynet Im wird
vergeben und dallet In die
tufft zu todt Also starb er In
desen Babst ponne &

Daenach wolt Künig Carl
verwiden. Aber Kaiser
Ludwigh dem und die
Gereen von Payzen setzten
sich da wider. Da er wolt
etliche der Einesneß Breaff
Bundtegen von Brautzenburg
dem Gulden die Statt Im
der wettare und die von Vines
bergt Im lagten auch zu die
pfaltzgeane bei reime und die

Gastge In Bayern, die sprachte
im auch vil golde gen fremde
furet und wotten In mit gvalt
laufft mit Bartolomeus als
zu fremde furet und tatten sich
auf die wotten In gen. Niche
furen mit gvalte und In do
beonen. Do fure Künig Carl
mit grolle hilf der Statte
von dem reime und des von
wettenberg und der von
Gelfenstein und auch andere
Gereen von Braaben und lagt
sich gen Im an das gestatt en
halbe des reime und hies tagt
ward im gesteyt under band
ward. Do was der von witten
bergt mit sinem golde der
erste uile reime über die sind
und darnach die andi Künig
Carle Gelfere. Do wunden

Soil neder vitter genacet
vann man want/ Es solte da
gesedten vreden den banden
tügen/ Dae von Groetzen
bureg/ entvrich/ und ward
am May/ zage/ aine aegelt
dae es hett im vgeben/ und
happ sich dervichstu und sein
halffre. Also was künig Karol
im dore hie ab ze tun alle
die cost/ und schaden die
es auff/ das reichs/ gelegt
hette/ und das es im daz zu
geben solt/ Daz taupent/
marck/ Silber/ und ain gäget
haist lutz/ zu seinem leybge-
ding/ Do gabe künig Karol
Gertzog/ Ruyprecht/ ain land
in Gorder/ das sine anlin ver-
setzt/ hett/ dem Bistum von
Trieis/ daz hertz/ was aine

Im dined attroab/ Gubst/ ge-
schacht/ wann künig Karol
trauch/ so vined myner laitt
schachafft/ Keroim es dat/
reich/ mit gütt/ wann mit
dem/ voret/ dem Gertzog
den vizen Galff/ es auß dem
pund/ und es vordere im Galff
Gubst/ und Galff im Gorden
bureg/ viderger vime/ Gorder
ainen namt sich volck mair
und sprach es vor das alten
daz geyreuen Gime/ nach de
richtung/ für künig Karol/ den
reig/ und ward do gebrömt
Gorden/ visten/ jare/ sein reich
an Sant pauls tag/ daz be-
reunge/ come ain geoffe/ erd-
videm in Gorden/ In vorden/ und
anderen trüsten landen/ und vor-
daz ain geoffe/ Statt/ Gassett

von Gorden
denburg

Villach, Daenach, Edma ain
 geosser Starb, In allen land
 als vñ ein man dore gehort
 hatte. Es scrindt ain laynung
 auff, Es hatten die Juden ge-
 tegon, Und sandt man auch
 vil Sacklin die man im die
 preunne geworffen hatte,
 Und auch vil böser Treiben,
 Die man dareumb sag, Und
 die haben das sie umb der
 Juden soldt Sacklin gelegt,
 hatten im die preunne, dare-
 umb vil herken und statt
 erschlügen die Juden und ge-
 wile in geoff gult, danon und
 von das bösen gult waagen
 comedon auff, In tenstern
 staten, Und lachten da das
 volck zu sinnen lauffen das

noch, dastar mer auff, In
 In altlichen staten sindt, Und
 Unde im do man zalt, Vom
 Cristen gepirett tausent dree
 hundert, Daceß und fünfzig
 jare, In Sant Lucas tage kom
 aber ain geosser Expiden, Do
 viel papst und manig Geste ind
 darumb forzet man noch in
 pastore und Costent, Gytum
 den selben tage, Dore künig
 Carol das ain geleitet maist
 der künig, Er über künig mit
 den künigen, Das sie sine
 sin Chenzelau zu Rom, In
 sinig erwolt, Wann er
 da kaiser was, Das gastade
 do man zalt von Cristen ge-
 pirtet tausent dree hundert
 und Oben und Obentzig jare.

By dem künig von ungar, so auch
vnder waln seid gewesen und
volkhyt. Der das gelintliche
laph will der findet die dinge
alle in der geossen t conica und
in Speculo Historiarum. t

Von Carolo dem geossen kaysere
vil von der beliait ist worden

In den zeitten do der geosse
kaysere Carolo das reych im
hette do heerstet er dreier
und dreissig Jarre über fremde reych
und was der erst der über die
regeret und was dreierzehen Jarre
kaiser kaysere und was nach
Christi gepinett acht hundert und
zwey Jarre und was ain Christen und
hett gatt lieb und was ain heilich
leiben und ain vil den gesichtes
und was seiner Begierde aller lang
die aller lammst waren und hett
geoss ain und pain und was ain
scharppfer volgeretter ritter
und was starck und hett ain ant =

So Völget hernach etliche Stücke
vnd mätery Von kaiser feideideiche
von Stauffen Herzogen in Swabn.
Vndouch von sinen kinstelichte So.
zu larich, das closter gestiftet vnd
dasselst begraben vnd ruwen sind.

Es ist gewesen in
Schwaben lant
ain edels gestelichte
genomet die von
Stauffen. die dinc
ze wädlich vnd erbere
gelatten. daz zu.
Edinen. Das sie gezelt wunden.
zwischen daz paner vnd daz
feylhaz. Vnd als man list im
daz puch von dem vunde der var
den daz jungfrawen vnd mar
te ein Sancte fides. So sind
gewesen von der selben gestelichte
drey freunde, daz ain was
gelassen, feidrich, daz ander
Conradus, daz dritt Otto, daz

selbig Otto was Bischof zu
Straßburg. Vnd als man daz
erstan vnder man starbe Conradus
kaiser vnd der selbe siner freunde
Otton dem Bischof vnd verkündet
im die er im künetzze zeitt sein
leben die im zeitt andern wine de.
vnd die freunde feidrich wine de lange
bey leben beliben vnd zu reitter
vnd geoffen vnd digelt vnd er an
Edinen vnd ain yemant he vor dem
ye Edinen were. Vnd das daz was
were. Sagt er im daz reitter
zu ainem reitzaichen etliche heim
lichait. die sie drey freunde auff
ain zeitt mit ainander frecht
hatten als sie vor dem kaiser des
geoffen kaiser Conradus künden
die niemant ander gelofft dem
sie ainig. Als im künetzze daz nach
uerstet daz egenant Otto Bi
schop zu Straßburg.

Du raab seideichen von Stauffen
 zu der ke gegeben und ver-
 mähllet die tochter kaysers hain-
 richs des vierden des namens
 Und als nungstarebe Rüdolf der
 hertzog im Swaben und im einem
 streydt er geslagen ward der auch im
 selbs gewalltiglich geaignet hatte
 den hertzogthum zu Swaben. Babe
 nu kaysers hainrich der vierdt den
 selben hertzogthum seideichen von
 Stauffen seinem tochter man. der
 selbig seideich hertzog zu Swaben
 ist gewesen Stifter des vinedi-
 gen Minsters und Klosters zu
 Loreich des Predens Sancti Bene-
 dicti. Da hin er hernach als vitz
 bezimmet directt begraben wardt
 mitt vil künigk sinesen und kren-
 gemaheln auß seiner geselechte.
 Wan baw her begrebnis findt man
 in dem vorghanten gotzhaus diß
 ubergescreiffte und vers zu latin
 und teutsch her nach begreiffen &

Dies sind die Stifter des
 vinedigen gotzhaus des Klosters
 zu Loreich und die dieselbt be-
 graben und etwan da sind zu
 holzenstauffen gesessen sindt.
Hec sunt nomina fundatoru
 Monasterii nostri quoru
 corpora hic requiescunt dux
 Suerie annus seideichs im
 peratoris primus fundator isti
 us loci di duobus feateibus
 suis waltgao et ludwico.
 et uxore suo agnete regina
 heredenis vxor regis Con-
 radi. Indenta ducissa mater
 seideichs Imperatoris cu feate
 suo Comate hainrichs rex
 filius regis Comadi. Coma-
 dus dux Suerie et featees
 eius. quatuor, wemholdus
 et wilhelmus et duo seideichs

Et beatrix soror corunde
regina maria vxor regis phi-
lippi in filia beatrixe quoru
ante requiescat in sancta pace
amen Die hertzogen von Schwaben
Wilt du eben wollen vstan &
vnd vnser Stifter namen hon &
Die bey vns ain jach gemain
beducken tut he aller payn &
Durech leyn neme sinder bare &
Daz nachgeschriben verß ware.
Von sunsten sind sie hoch gepore
Ain jach bey vns in auß erkore
Auff denan der erst künen tut
Von Swaben hertzog seideich gut
Dem künet sin gemahel bey
In der mund Crist gelobet sey
Jwan preinder siner mit kündt
Die bey vns auch begrebn sindt
Waltiero vnd auch ludwico &
Daz namen seyn gelobet also
Daz zu geudeant ain künigyn

49
Künig Conradus he Schain &
bey vns zu aschen worden ist
Künig haimrich he sin der edelst
Darnach von Swaben seideich
Der hertzog hoch vnd loblich
Wilt sin preinder Cunrat schon
vil hoch gieng in der hymel tron
hie nach darmit he preinder drey
Auercke wie he verßlich nam sey
Wiltalm vnd daz zu vareboldt
Den dritten seideich gansen solt
beatrix he swester hoch genant
bey in hie im disem sündt
Bare edel vnd gar willig sin
Von beiachen maria ist he nam
Auch mitt aschen ist beclant
Als vns der Leonid künigast put
he tochter beatrix leit bey he
Der Cristus hie was all bayre
Daz list diser verß syn &
Der sprach Gott woll in gnadig syn
vnd in geben das ewig liacht

Wilt dem sie in segen on vrieß
Und voregeranten firesten
habent zu dem goldhauss
zu loeich gepreacht geosß und vil.
wondigs hayligum das man noch
hauß da gegenwertig hatt und
auch mit meinen augen gesehen habe
Und drumbe sonil und ich mag
will ich das bescreiben Des ersten
ain grosser tyeil des haylighen creutz
Von dem platt xpi. Von dem
schwaissrich xpi. Von der durer
im Eron. Von dem tuch da er in
begraben wardt. Von dem pur
pure claid xpi. Von dem hemdt
xpi. Von dem claidn creyß.
Von dem Sant creyß den xpus
dem Ennig Abagario schicket
Von der Statt da xpus geporen
wardt. Von der Saul darean crei
ßus gegesselt wardt Von dem
Stain dareauff xpus in seiner
angst seinen vatter am ölberg
hatt. Von dem Stain dareauff

20
† Christus am ölberg gen hymel
fire. Von der Statt da xpus
hmit seinen jungs das creutz
essen hatt. Von dem Stain da
xpus geköntt wardt. Von dem
berg Caluarie. Von dem berg
Sioneti. Von dem grab Christi.
Von der Statt da xpus vierzig
tage gefast hatt. Von der
partten joshuti. die man heisset
die guldin partten. Dar durch
Christus sin hailiges creutz reut
Von der Statt da er Jerusalam
beruamet. Von der milich
marie. Von der girttel marie
Von dem harn marie & Von dem
bathans marie. Von dem rüßel
marie. Von dem grab marie.
Von der Statt da sie nerscheide
ist. Von dem haylighen geölß
datten petro und paulo am geosß
tyel. Von Simone und juda.
Von philippo und iacobo. Von dem

V
dem Bartholomey. Von Sant
Andre und seinem Creutze und
auch von seinem Kame. Von dem
kuggen thame apostoli. Von
dem finger Johannis Baptista
Nimen dem von Sant Lorenz
und auch von seiner eypp. Von
ainer eypp Sant marcus Des
Evangelisten. Von dem daimen
Sant Nicolaus. Von Sant georg
Von Sant Johanne und paulo den
martire. Von Sant Thoman
dem Bisthume. Von den Beultid
Sant Valentin. Von Sant Anto
ny. Der dem Sant Offvaltes
Von Sant Allegy. Von dem fing
dyonisy. Von Sant manette
Gruenthal. Von der eypp Sant
Leistoff. Von Sant Jeronimus
Von Sant Steffan. Von Sant
plasy. Von der eypp Sancti ypo
lita. Von Sant Siluester. Von

21
Sant Vreich. Von Sant Affra
und von gepölen yreppia Ro
mia und Signa. Von Sant
Barbara. Von dem ol Kate
rine. Von Sant Dorotea.
Von Sant Agatha. Von Sant
Ottilien. Von dem Creutz das
da gewachsen ist hin dem leib
margarethe virgins. Von
dem Creutz das da gott sant
durch den Engel Sant Elisabeth.
Zway haupt von der Be
stirte, offe Sant Vesulen.
Von Sant Sebastian. Von
Sant Willboldt dem Bisthoff
Von der bestignung und
pauco ppi. Von Sant petrus
Batten. Von der stol Sancti
plasy. Von Sant Bonifacy.
Von Sant Eleuterey. Von
Sant thymotheo. Und von
vil andern hailigen Stücken der

2
V
2
aller namen got wol wais
Vnd die noregenant Stude
findet man in meiste teile bey
dem gotzhaus vnd minister
zu leide an der rechte gelogn

Hie hebe ich vnder an von dem künig
 wenzilo künig Carolus Vm und auch
 von andern künig die bis her geseget
 habent zusagen bis auff disen kaiser f.

Vnd vnder dem selben künig Wenz-
 ilo. Er gibe sich an geoff Spem
 und Verung zornigen sein und das vey-
 Statten dar umb das er in vnder ge-
 waltz noch vnrechtz nicht wolt vor
 sein das man in tette Dar umb ma-
 lesten und schreien die selber Stette
 einen punit zusamen sich selber bey
 dem kaiser zu behalten. Doch dem kaiser
 lufft veyne schaden. Der selbige
 punit trezet etliche zeit und jare.
 Also das sich die vey Stett an sein feinde
 gar wol erhalten und rathen. Do das
 künig Wenzilo sach das es den vey-
 Statten so wol gieng. Und auch wol ge-
 lang veyne an freyen. Do schickte er
 sich vnder zu den Stetten. Und hielten
 etliche zeit mit in. Da lag im heubt
 kupprecht vom Rhein zu Niddelberg und
 heubt ferdere von payzen also fast

an und sprachent zu im aber all Time
 finsten und auch aller adel ritter
 und knecht gemainlich als wolte
 d'beacon und gestanden lassen. Und
 sie ubertrouen in das er von den
 Stetten widerumb zu in schlug und
 er ersagt den Stetten widerumb.
 Also ward ain tag d'man gemacht
 von eyer und der pundt ward da
 abgeprecken und ain gemainer lant
 feidt darauf an die Stett d'ere mit
 vil guts tait und gieng darnach in
 Eretzen jaren ab. ¶ Zu den selben
 zeiten ward ein kindt geporen zu
 Regenspurg das hatt zway haupt
 auff einem pauch es was ein d'yn
 kindt ain mans pille und mitt
 dem ain haupt regyt es sich
 und was lebendig geporen Aber mit
 and' haupt regyt oder rinet es
 sich nyemert wann es was todt

Und das selbig kindt hatt ain pawer
 knecht hiner armen dienst d'eren
 gemacht und das legt man auff
 ainem gemainen eyerhoff zu reger
 purg und liess es alle maniglich
 von vunderes wege sehaun. ¶
 Darnach Ertzlich kurd der selbig
 Ertz Wenzlaw von Böhmen von
 dem reiche gesetzt und hertzog
 rüprecht der künig den man
 hieß den elainen hertzog Adolff
 Sime von raine ward zu röm
 sthem. Ertz er wolt und gesetzt
 von den Ertzfinsten die etliche
 arettel hätt vnder den quant
 Ertz Wenzlaw von Böhmen.
 Darvmb sie in pillich von dem
 reiche ansetzen als sie auch
 tatten. Aber darnach sie raitte
 er sich ain römiste Ertz. Er
 hielte auch das heiligtum inmen

Das in der vorgenant künig Ruyprecht
wie künig aufgenommen worden. In
tiding noch mit beiege das darumb
vil verpocht wardet. Also hatten die
Tinesfnesten auff die selben zeit
zwen künig. In der selben zeit. starb der best her-
zog von Sperekeche das was
herzog Albrecht. und starb auch
der best herzog von Pagen.
Das was auch herzog Albrecht
von Galland. Kayser Ludwigs Sime
In dem andren jare vor der selben
zeit. Do kome künig Symund
von Ungren gen Belgien und fange
seinen freinder den vorgenanten.
künig Wantzelaun und fang auch
den Marckgraven preckaw von
Meehn. Und fiere sie beide gen Un-
gren. Und als lag künig Wantzela-
mer dann jare und tag gefangen.
Bis in amere seiner getreuen diene

94
durch einen keler aufgalff. Do
kome er wider gen Belgien und
schreibe sich darumbt allroech
königliche künig. Aber in hatten
die Statt noch niemant. Der sine
dann in seinem landt. Dar-
nach satzten die Tinesfnesten kün-
ig Wantzelaun vom reiche. Und
erwählte herzog Ruyprechten in
ein zu sinem künig mit ganz
wol. Der selbig künig Ruyprecht
fiere auf mit den Tinesfnesten mit
vil andern herin ritter und knechte
und mit geoffen maecht In dem
jarm gen Rome. Kayser zu werden
Und do er kam gen preckaw.
Do namen ritter und knechte
vast schaden. Do precht er vor
preckaw auff. Und zoch gen Ve-
nedig. Und zoch dar nach an ende
mitt geoffen schaden und schanden
die er und sein ritter und knechte

empfiengen auß dem Lande und
 zogen wider gawm und segneten
 nicht gut. Er regieret zehen
 jare. Und do er starb do ward
 erwelt künig Sigmundt von
 Onghen mit gantzer volker wal
 von allen Ewefürsten. Do man
 zalt von Cristigeynnert taufer
 vire hundert und in dem arzt
 und zwaintzigsten jare. Do
 regieret künig Sigmundt im
 sinem reich gar groaltigliche
 und er zoch mit gewalt im und
 hie im dem landt und alle für
 sten und herren hetten ein sorg luff
 in Es regiereten auch die gissen
 gar groaltigliche bei im und
 tatten der Cristenheit groffen
 schaden. Vorn sie zogen mit ge
 walt über all im die landt
 und verwüsten statt byrgen und

gute besloß der sie vil zerstöret
 Es vorden auch alle fürsten herren
 ritter und knecht von allen landn
 geschehen mit groffer macht und
 groffen zucht und zogen in bege
 mer landt. Da sind man den
 selben beheimen noch gissen nicht
 langer vomen noch abrichten und
 man zoch allerweg an ende auß
 dem lande. Das geschach zu
 drey malen mit groffer gewalt
 Do man nicht mocht gestehen
 noch sie vtilgen. Do machet
 auch der selbig künig Sigmundt
 mit siner macht und groffer
 weisheit ein Concilium zum
 Costantz. Und zu den selben zeitn
 vrehent drey häupte und stünd
 gar übel in der Cristenheit
 künig Sigmundt macht mit
 siner weisheit. Und mit der
 helff des Conciliums ein ein

gang der heiligen Christenheit
und ein eingang der christlichen Na-
tion. Dasselbich Conciliū sollte
ein ordnung und reformation
in der yantzen Christenheit die
zu formieren rich und arme
das was dar vor vnder die
priesterliche ordnung. Es
wacht auch die grofsten soupt
der priesterheft dar vnder
das es einen furegang name
und die reformation was bezaigt
und alle articel vaterheben und ge-
setzt. Der selben reformation
kame niemantz nach weder geyst-
lich noch weltlich. Aufgenommen
der hertzog von Saphoy der
name der selben reformation ein
abtegeiffte zu Costantz und furett
sie mit ihm. von ihm sein landt
und reformation setz und alle
hindert und lasset geystliche

96
und weltlich rich und arm die
juden und weder man nach auf
weisung. Der selben reformation.
Und also p. 11. der selbig
hertzog in sein landt die re-
formation anfangt. Da ward
es gar wol ihm sein landt
sten. Und statt noch halt das
tags wol dazum. Es macht auch
einig. Sygmund mit den Ertz-
bischofen herren ritter und lant
staplich und weltlich mit ainig
daselbst zu Costantz und lant
das Conciliū von Basel dazum
das es lang zu Costantz ge. weert
und gespre. preuch an preuch und
Cost. vreden was. Dar nach
do man zalt von Creys gep. wet
vort. geh. und. et und
gar da wart einig. Sygmund
von Basel auf und welt. rich
in ytaliam in welt. rich. und. gen

Rome und da er in das in Rome.
mit seiner stochter haffgesindt
on aller Churfürsten und
hilff ward er da gekrönt zu
einer Kaiser. Und also darenach
kam er wider mit demselben
seiner Elaine haffgesindt zu tüt
schen landen. von Basel und er
kriegt in seinem kaiserlichen
thum Jar und starb
zu preunne in maelen und
ligt begraben zu Vngarn genat
zum fuffteynden. Er hatt daz
kaiserthum mit dem vil guts getan
und zugezogen und nach demselben
kaiser Sigmunds tode ervalten
die Churfürsten ainmüttlich
Jertzog Albrechten von Osterreich
daz Jar mit grossen
volck und macht von Basel
in das land und zoch er
an ende auß dem land zu Basel

37
und zoch wider von Vngarn und
kam mit ihm das Jar. Er ward
auch mit gekrönt und regieret
mit dem Jar und starb von
im ward vererbt von dem
Symon und Judas der heiligen
zwölffboten tage. Und ligt im
Vngarn begraben zu Wien.
Nach demselben kaiserthum
hundert und im neun und drey
hundert Jar. Er hatt auch zu
Genabach des vorerwähnten kaiser
Sigmunds tochter der heiligen
annen Sigmund genant der ward
erzogen bei kaiser Friedrich in einem
Jartzen von Osterreich der nach
seiner künig Albrechten zu römische
künig ervalte ward. Der selbige
kaiser was ain gepornet künig
zu hingen und zu behen. Und
als er genach was da wolten
in die Vngarn haben. Und zogen mit
grossen volck zu dem kaiser. Als
ward es getündigt umb achtzig
tausent Vngarische gilden da

ließ in der kaiser den künig und die
prind, kaiserin der salbich ladyslaus kaiser
des künigs zu vngern antgaulden
dareumbe das er den geanen no
tylly vermorde vnd ander ubel ge-
tan hatt. Er was auch gar ain
freier junger her und war im
zu prach im einer preatten pyren
vergeben an dem kaiserlichen
tage Do man zalt nach cristi
gepriett tausent vierhundert
und im sibben und fuffzigsten
jare.

1492
f. K. Reich ain herzog vom
ostereich ward dar nach
erwält Do man zalt von
cristi vnfsern lieben herren ge-
priett tausent vierhundert und
zwan und vierzig jare zu einem
künig der neun und hundertest
von Augusto dem kaiser und der
viert des namen

Amno domi tausent hundert
und zwanzig und dierzig (are ward
ain kind geporen in lamparten Das
hette ainen kopff wie aem zween rug-
en von ainander edert zween dieß zwanzig
fearwen gemacht gegen ainander und
vier beinckel oder pain und was
auff Sant Scolasticon tag Amno dm
it xxij acht und zwanzig wüchse
allt. Und als dann der voregenant kaiser
ferdeich im der Stadt zu Augspurg
auff die zeit was und hoff und ge-
reicht da etwileung hielt auch da
etliches lehen lihe. Bestach es das off
Sant peter und pauls der havigen
zwölffboten tage Die bysch zu Sant
vheich die erst von newen gemacht
und ainstails gepau von was von
ainem geossen wondt dazunder vile
und erstelunge bey daz und desoffig
menschen dazunder der pfazer und
sin gesell der halfften waren und das
gestach auff den abgenanten tage.
vmb vesper zeit zwispen zwanzig und

99
dreyen den alle wolle der allmäch-
tigh Gott genädigh sein Amen Amno it
ut sup xxij

Anno dñi 1215. Von der hge
zog von Burgunde Zombe.

Der zwölffte Buchstab Inn dem
A.B.C. Darnach ich auch bestanden
me. Der dreit zu vier maln reinet
geschreiben. Hatt den äylfften mit
verreiben. Der ain und zwain-
zigsten zwaimal gesetzt. V. und
1 ward Burgunde gesetzt &

M. CCCC. L. XX. VI

Anno dñi 128° Am Sonntag nach
Sant Jacobs tag nach vesperzeit
umb die vij stunde da cam ain
so gross wetter und Hagel und fiele
am tag so stain als gross als die
faust und vmedent etliches dar
vndae gefunden als man sagt
die finffpfündig waren die
selben waren auch gar eygelt
und soorpff und tattu grossen
schaden und ausspruz an ett
luten end an eeren opffs und
täger die schlugen sie ab und
durchschl und zer rissen die paim
und zerstren ausspriet und Sant
henrich zu Innwundhofen hat
es auch vast geoffen schaden getan
an eeren und anders off de felder
desylanten zu oberhausen daz
hofen und auch in abwarzen
werde bis zu vastendorff dar
des mayr wagt und zu Gaupstatten

hann bop 2
und dann balt 48 mozt yaton

hann hanns schund fol
mit 13 rñ b20

finden hanns alb zu
13

Mann



8.9.5